



Sommerlager Rechnitz / Bgld. Vom 4.8.-17.8.01

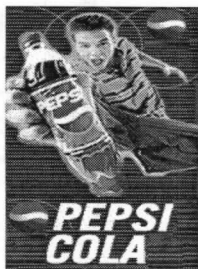
Nach der Busfahrt machten wir uns ans Zeltaufbauen, womit eigentlich der 1. Tag verplant war.

Nach dem Frühstück ging's auch schon mit dem hack'n los – die Kochstelle musste aufgebaut werden. Da wir uns dabei nicht



äußerst geschickt angestellt hatten, benötigten wir auch hierfür den ganzen Tag. Am Abend setzten wir uns in gemütlicher Runde ums Lagerfeuer und flirteten mit den Girls die unerlaubt!?! an dieser „Sitzung“ teilnahmen. Nachdem die Mädels abgeh.... waren, schliefen wir am Lagerfeuer ein.

Bei unseren häufigen Badeseebesuchen stellten wir fest, dass die



Ortsansässigen von uns ungewöhnlich viel Abstand hielten. Wir vermuteten, dass die auf unseren „Pfadifäuler“ zurückzuführen war.

Auf unserer Radtour, Rechnitz über Ungarn und z´ruck, fuhren aufgrund der ungewöhnlich starken Anziehungskraft zwei unserer Explorer in einer Kurve in die Leitplanke.

Für einen

Leitplankenküsser (Wolfgang F.... – will anonym bleiben) endete dieser Vorfall glimpflich mit ein paar Schrammen.



Für den anderen Helden

der Landstrasse (Michael Stojanovic) gab es einen Kurzbesuch im Hospital. Glück gehabt!!!

Nächste Katrastrophe:

Zweitägige Wanderung der GU/SP (jetzt einige schon CA/EX). Doch nach dem Motto „Alle Wege führen nach Rechnitz“, fanden auch diese wieder zum Lagerplatz zurück.

Zur nächtlichen

Fuchsabwehr, entwickelten die EX ein automatisch arbeitendes Fuchsabwehrsystem: Dieses bestand aus Schnüren, welche quer durch die Vorjurte gespannt wurde. Weiters 2 Patruillenboxen welche vor dem Eingang postiert wurden. Und der wichtigste Bestandteil waren stinkende Explorersocken!!!

Das Lager war toll, aber wie immer viel zu kurz.

Alle CA/EX

